



Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

5. März 2018

Seite 1 von 1

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Herrn Oliver Keymis MdL

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Aktenzeichen:

411 00-05.09

bei Antwort bitte angeben

Isabel Pfeiffer-Poensgen



Bericht der Landesregierung zur Neustrukturierung der Landesförderung für kommunale Theater und Orchester sowie Freie Szene an den Ausschuss für Kultur und Medien

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich den o.g. Bericht.

Ich bitte Sie, die Mitglieder des Ausschusses entsprechend zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

J. Gritto-Poensgen

Isabel Pfeiffer-Poensgen

Anlage:
Bericht – 60-fach

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-4316
Telefax 0211 896-4555
poststelle@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

"Kommunale Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen sowie die Freie Szene stärken"

Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP

Drucksache 17/524

Bericht der Landesregierung zur Neustrukturierung der Landesförderung für kommunale Theater und Orchester sowie Freie Szene an den Ausschuss für Kultur und Medien

Festlegung im Koalitionsvertrag:

Im Koalitionsvertrag heißt es: „Kultur braucht vor allem finanzielle Planungssicherheit. Deshalb werden wir den Kulturhaushalt des Landes schrittweise bis zum Jahr 2022 um 50 Prozent gegenüber dem heutigen Stand anheben. Die Zuschüsse für kommunale Theater und Orchester werden wir dabei stufenweise anheben.“ (S. 93).

1. Parlamentarische Behandlung:

- 05.09.2017 Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP "Kommunale Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen sowie die Freie Szene stärken", Drucksache 17/524
- 13.09.2017 Überweisung an den Ausschuss für Kultur und Medien - federführend - sowie an den Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen
- 05.10.2017 Einbringung im Ausschuss für Kultur und Medien
- 08.03.2018 Befassung im Ausschuss für Kultur und Medien
- 16.03.2018 Befassung im Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen
- 22.03.2018 vorgesehene Befassung im Plenum

Der Antrag "Kommunale Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen sowie die Freie Szene stärken" wurde im Ausschuss für Kultur und Medien am 05. Oktober 2017 eingebracht und erstmals beraten. Es wurde bei der anschließenden Diskussion vereinbart, dass eine weitere Beratung folgen soll. Der Vorschlag der Ministerin für Kultur und Wissenschaft, zunächst eine solide Konzeption zur Neuausrichtung der Förderstruktur für die kommunalen Theater und Orchester zu

erarbeiten und zum Ende des 1. Quartals 2018 diese Konzeption sowie die wichtigsten Rahmensetzungen vorzustellen, wurde positiv aufgenommen. Weiterhin bestand Einvernehmen, dass eine Neukonzeption zur Stärkung der Freien Szene erarbeitet wird, das Konzept angesichts der Komplexität beider Handlungsfelder jedoch separat vorgestellt wird.

2. Arbeitsprozess im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen zur Neukonzeption der Landesförderung für kommunale Theater und Orchester:

Die Landesregierung hat auf Basis des Koalitionsvertrages zügig die Aufgabenstellung einer Neukonzeption der Theater- und Orchesterförderung in Angriff genommen. Das Verfahren wurde dialogisch angelegt, Fachkompetenz eingebunden und die wichtigsten Akteure beteiligt. Ziel ist ein transparentes neues Förderkonzept.

Am 24.01.2018 fand ein Expertentreffen mit Vertreterinnen und Vertretern des Städtetags NRW, dem Deutschen Bühnenverein, dem Vorstand des NRW Kultursekretariates Wuppertal sowie der Theater und Orchester statt. Die Resonanz auf die Konzeption war sehr positiv. Offene Punkte wurden im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit dem Städtetag NRW und den Intendanten NRW am 01.02.2018 im Ministerium vertieft diskutiert. Parameter und Kriterien der konkreten zukünftigen Verteilung wurden erörtert.

Am 19.02.2018 hat Frau Ministerin Pfeiffer-Poensgen dann zu einer Theater- und Orchesterkonferenz NRW in der Akademie der Künste und der Wissenschaften NRW eingeladen. Beteiligt waren Intendantinnen und Intendanten der Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Kinder- und Jugendtheater sowie die Generalmusikdirektoren und kaufmännische Geschäftsführer aller kommunalen Theater und Orchester in NRW, die Kulturdezernentinnen und Kulturdezernenten der theater- und orchestertragenden Kommunen sowie auch hier der Deutsche Bühnenverein und der Vorstand des NRW Kultursekretariates Wuppertal. Ziel war auch hier der Austausch über das erarbeitete neue Förderkonzept. Anregungen und Vorschläge fließen in die Neukonzeption ein.

Über die wesentlichen Schritte bestand in allen Runden großes Einvernehmen.

3. Eckpunkte der Neukonzeption:

Die Förderung der kommunalen Theater und Orchester soll im gesamten Verlauf der Legislaturperiode schrittweise deutlich erhöht werden. Basis der Erhöhung soll das bestehende finanzielle Engagement der Kommunen sein, das es zu stärken gilt. Voraussetzung für die Erhöhung ist, dass die Kommunen keine Kürzungen vornehmen und Tarifierpassungen erfolgen. Mit allen beteiligten Kommunen werden Fördervereinbarungen zur Theater- und Orchesterförderung geschlossen.

Die erhöhte Förderung soll aus zwei Komponenten bestehen: einer Basisförderung und einer Zusatzförderung. Die Basisförderung dient der finanziellen Stabilisierung der Theater und Orchester. Die Zusatzförderung soll die künstlerische Weiterentwicklung unterstützen. Die Vergabe der Zusatzförderung umfasst kompetitive Elemente. Künstlerische Arbeitsschwerpunkte sollen dabei eingebracht und Expertisen gestärkt werden, beispielsweise in den Bereichen zeitgenössische Musik, Digitalisierung oder spartenübergreifende Ansätze. Insgesamt ist hier ein weiter inhaltlicher Rahmen vorgesehen.

4. Arbeitsprozess im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen zur Neukonzeption der Förderung für die Freie Szene:

Auch die Arbeit an dieser Konzeption hat begonnen. Grundsätzlich wird ein ähnliches Verfahren wie bei der Neukonzeption der Förderung der kommunalen Einrichtungen gewählt, denn auch hier müssen Land und Kommunen sowie die Akteure der Freien Szene eng zusammenarbeiten. Ein erstes Expertentreffen mit den wichtigsten Produktionshäusern, den NRW Landesbüros Tanz und Freie Darstellende Kunst sowie Soziokultur und Ensemblevertreterinnen und –vertretern hat am 06. Februar 2018 stattgefunden. Ein weiteres Arbeitstreffen ist für den 16. März 2018 mit den freien Ensembles geplant. Die Arbeiten sollen bis zur Sommerpause abgeschlossen werden.